



# Seniorenblättle Osterzelle

Ausgabe Mai 2021



*"Stell' Dir vor, es ist Krieg und Keiner geht hin."*

Carl Sandburg

## Ein Bild vom Frieden

Es war einmal ein König, der schrieb einen Preis im ganzen Land aus: Er lud alle Künstlerinnen und Künstler dazu ein, den Frieden zu malen und das beste Bild sollte eine hohe Belohnung bekommen.

Alle Malerinnen und Maler im Land machten sich eifrig an die Arbeit und brachten dem König ihre Bilder. Von allen Bildern, die gemalt wurden, gefielen dem König zwei am besten. Zwischen denen musste er sich nun entscheiden.

Das erste war ein perfektes Abbild eines ruhigen Sees. Im See spiegelten sich die malerischen Berge, die den See umrandeten und man konnte jede kleine Wolke im Wasser wiederfinden. Jeder, der das Bild sah, dachte sofort an den Frieden.

Das zweite Bild war ganz anders. Auch hier waren Berge zu sehen, aber diese waren zerklüftet, rau und kahl. Am düsteren grauen Himmel über den Bergen jagten sich wütende Wolkenberge und man konnte den Regen fallen sehen, den Blitz aufzucken und auch fast schon den Donner krachen hören. An einem der Berge stürzte ein tosender Wasserfall in die Tiefe, der Bäume, Geröll und kleine Tiere mit sich riss. Keiner, der dieses Bild sah, verstand, wieso es hier um Frieden gehen sollte.

Doch der König sah hinter dem Wasserfall einen winzigen Busch, der auf der zerklüfteten Felswand wuchs. In diesem kleinen Busch hatte ein Vogel sein Nest gebaut. Dort in dem wütenden Unwetter an diesem unwirtlichen Ort saß der Muttervogel auf seinem Nest – in perfektem Frieden.

Welches Bild gewann den Preis?

Der König wählte das zweite Bild und begründete das so: „Lasst Euch nicht von schönen Bildern in die Irre führen: Frieden braucht es nicht dort, wo es keine Probleme und keine Kämpfe gibt. Wirklicher Frieden bringt Hoffnung, und heißt vor allem, auch unter schwierigsten Umständen und größten Herausforderungen, ruhig und friedlich im eigenen Herzen zu bleiben.“

Verfasser unbekannt

# Gehirnjogging

## Buchstabengitter

E	O	Y	B	Z	B	E	A
A	R	Z	N	I	A	H	B
P	N	D	A	F	N	M	I
F	T	R	B	E	A	L	R
E	Ü	W	A	E	N	I	N
L	A	U	P	V	E	U	E
Q	D	S	J	Ä	N	R	E
G	O	O	R	A	N	G	E



Im Buchstabengitter sind die verschiedenen Obstnamen versteckt.  
Die Wörter können waagrecht, senkrecht oder diagonal stehen.

## Sprichwortsalat

Zwei Sprichwörter sind hier durcheinander geraten:

Weiß - Was - nicht - zerronnen - mich -  
gewonnen - ich - Wie - nicht - macht -  
heiß - so

## Was ist an der Zahlenfolge besonders?

8315906742

## Rätsel

Sie geht durch Laub und Bäume, knistert nicht und macht keine Geräusche?

Jeder kennt ihn, er löst bei allen Menschen Freude aus, man kann ihn nur am Tag sehen, seine Form ist immer gleich, er bewirkt ein schönes Farbenspiel am Himmel?

Sie führt von hier nach dort, es ist Wasser darunter und Autos fahren darauf?

Es hat einen Rücken und kann nicht liegen, es hat zwei Flügel und kann nicht fliegen, es trägt eine Brille und kann nicht sehen, es kann wohl laufen, aber nicht gehen. Was ist das?

Der Blinde sah einen Hasen laufen, der Lahme sprang ihm nach, und der Nackende steckte ihn ein. Was ist das?

Welches Geheimnis bewahren die Frauen am liebsten?

## Wortpaare

Welches Wort gehört dazu:

Ross und  
Schall und  
Auf Schritt und  
Auf Biegen und  
In Samt und  
Bei Wind und  
Wie Pech und  
In Hülle und

## Muttertag

---

### **Nie war uns ein Mensch vertrauter und fremder zugleich**

Jeder hat eine. Sie hat uns zur Welt gebracht. Manchmal endet hier die Geschichte, meistens aber geht sie weiter. Sie hat unsere Windeln gewechselt, uns gewiegt, uns immer Essen gegeben. Sie hat uns getröstet, uns verteidigt, uns vorgelesen, uns überrascht. Sie war für uns da. Und manchmal war sie es nicht. Sie hat geschimpft, uns nicht verstanden, uns Angst gemacht, uns allein gelassen. Wir haben sie geliebt und gehasst. Unsere Mama. Die Frau, die uns geboren hat. Nie war uns ein Mensch vertrauter und fremder zugleich. Als Kinder mussten wir uns auf sie verlassen. Für die Buben war sie die erste Frau in ihrem Leben. Für die Mädels das erste weibliche Vorbild. Und später... Da wurde sie zur Vertrauten, zur Rivalin – zu der Frau, von der man sich unbedingt abnabeln musste und gleichzeitig Angst um den möglichen Verlust der Verbundenheit hatte.

### **Du bist und bleibst unsere Mama – auch wenn Du nicht mehr bist!**

Du bleibst immer unsere Mama – wir bleiben immer Dein Kind. Daran ändert nichts etwas. Ob wir nun jeden Sonntag Kaffee trinken und Kuchen zusammen essen, ob wir jedes Jahr einmal in Urlaub miteinander fahren, ob wir zweimal die Woche miteinander telefonieren. Oder ob wir seit Jahren nicht mehr miteinander gesprochen haben und uns doch so viele Worte im Hals stecken, ob wir uns kaum sehen, weil sich die Lebenswege auch geografisch so weit voneinander entfernt haben, ob wir uns immer nur an den besonderen Tagen im Jahr sehen und wir auch dann nur ein Pflichtbesuchsgefühl empfinden. Du bist und bleibst unsere Mama. Und selbst dann, wenn Du nicht mehr bist, bleibt das so.

### **Das Leben wirft auch Dich, Mama, auf den Wellen hin und her!**

Wir haben ein schlechtes Gewissen, weil wir so grausam waren, als wir uns in der Pubertät selbst nicht ausstehen konnten. Uns plagt ein ungutes Gefühl, weil Du uns immer so viel gegeben hast, weil wir Dein Küken waren, das Du immer gern gefüttert hast – ob mit Essen, Zeit oder Liebe. Und weil wir nie so viel zurückgeben können. Manchmal haben wir uns auch gar nicht darum bemüht und alles als selbstverständlich betrachtet – was es ja auch irgendwo war. Es drückt uns, weil wir Dich immer nur als Mama gesehen haben, nicht als Frau, die auch ein Leben abgesehen von uns hat. Mit Bedürfnissen, Fehlerhaftigkeiten und Versagensängsten. Weil auch Du nicht der übermächtige Fels in der Brandung sein konntest – so ist das Leben einfach nicht. Das Leben wirft uns alle auf den Wellen hin und her. Auch Dich, unsere Mama. Das haben wir oft nicht verstanden.

### **Mama, ich hab heute den ganzen Tag Zeit für Dich!**

Und jetzt ist also Muttertag. Was und staunen wir vielleicht schnell die Zeit vergeht? Sind wir verstehen, wie emotional unserer Mama zusammen, essen Überbringen wir ein Geschenk? Bild, ein handgeschriebener Brief, aus der Kindheit? Rufen wir kurz Mama, um dann nur wieder Zeit Oder nutzen wir die Zeit – zu hab heute den ganzen Tag Zeit, zusammensitzen und plaudern.



fangen wir damit an... Kramen wir alte Fotos hervor gemeinsam mit einem wehmütigen Schaudern, wie vielleicht mittlerweile selbst Mama oder Papa und gebeutel man als Eltern sein kann? Sitzen wir mit Erdbeerkuchen mit Sahne und trinken Kaffee? Schmuck, Pralinen, Blumen? Ein selbstgemaltes eine wiederentdeckte Sammlung an Zeichnungen an oder erlauben wir uns einen kurzen Gedanken an verstreichen zu lassen, in der wir uns nicht melden? Lebzeiten, um zu reden. Um zu sagen: Mama, ich lass uns was Schönes machen oder einfach nur Und noch was, Mama:

**Danke. Ich hab Dich lieb.**



## Info-Seite

---

### Veranstaltungen:

Leider können auf Grund der Corona-Bestimmungen momentan keine Veranstaltungen stattfinden!

### Ansprechpartner / Telefonnummern

#### Allgemeiner Notruf

Polizei 110  
Rettungsdienst / Feuerwehr 112

#### First Responder Kaltental / Osterzell

erreichbar über die Notrufnummer Rettungsdienst 112  
oder Gemeinde Osterzell 274

#### Teamleiter

Andreas Grimmer  
Telefon: 08345-925930

#### Gemeinde Osterzell

Rottenbucher Str. 27,  
Telefon: 08345-274

#### Katholisches Pfarramt Stöttwang

87677 Stöttwang  
Telefon: 08345-329

#### Helferkreis für Unterstützung im Alltag:

*Fahrdienst zum Arzt, Einkaufen, Friseur usw....*

*kleine Reparaturen und Hilfe im Haushalt (Glühbirnen wechseln, Gardinen ab- bzw. aufhängen usw....)*

*Hilfe im Garten (evtl. mähen, Grüngut zum Wertstoffhof fahren usw....)*

Magdalena Mosig Tel. 08345-569  
Bgm. Bernhard Bucka Tel. 08345-274  
Elisabeth Thiel Tel. 08345-9833

#### Menüservice

SK Catering Unterthingau  
Ansprechpartner vor Ort:  
Astrid Zwick Tel. 08345-952660